

ZEIT.RAUM
SIEGEN



REGIONALE ERINNERUNGSORTE



Geschichte erlebbar machen

“Wir suchen alle nach greifbaren Spuren einer Vergangenheit, von der wir uns unwiderstehlich angezogen fühlen, und versuchen sie mit Leben zu erfüllen”

Dieser Satz des US-amerikanischen Historikers Fritz Stern scheint von zeitloser Gültigkeit. Er geht von einem Menschenbild aus, das von Wissbegierde und Sinnsuche gekennzeichnet ist, einer Sinnsuche, die die Kenntnis und Annahme des Vergangenen voraussetzt.

Gelten diese Prämissen tatsächlich noch im 21. Jahrhundert? Gelten sie für eine heranwachsende Generation, die pausenlos in Echtzeit mit dem Rest der Welt verbunden ist, wenn auch nur virtuell? Müssen wir uns nicht damit abfinden, dass ein digitaler Bildersturm die Geschichte und das Interesse an ihr verdrängt? Man muss kein Wissenschaftler sein, um diese Fragen zu verneinen. Wohl aber ist es die Aufgabe der Wissenschaft, Vermittlungsformen zu erschließen, die einen Anreiz geben, Spuren der Vergangenheit zu finden und sie mit Leben zu erfüllen.

Das Projekt ZEIT.RAUM Siegen stellt sich dieser Aufgabe. Historiker/innen, Informatiker/innen und Vermessungsingenieur/innen der Uni Siegen bringen ihr Kompetenz ein, um die Geschichte der Stadt Siegen anhand eines „beispielbaren“ Stadtmodells erlebbar zu machen. Doch damit nicht genug: ZEIT.RAUM Siegen macht aus Wissenskonsumenten Wissensproduzenten. Denn mit ihrer jeweils eigenen Bearbeitung von Fragestellungen schreiben sie die Geschichte unserer Stadt mit. Nicht die Geschichte ist zeitlos gültig, aber die Leidenschaft für sie, ganz im Sinne von Fritz Stern.



Grußworte

„Die Universität kommt in die Stadt“, dieser Satz, noch vor wenigen Jahren Wunsch und Verheißung, manifestiert sich in Siegen mit steigender Dynamik, sichtbar und erlebbar im Städtebau wie auch in der Stadtgesellschaft. Universitäres Leben hat im Ludwig-Wittgenstein-Haus, dem ehemaligen Kreiskrankenhaus, Einzug gehalten. Wenn im Sommersemester 2016 der Lehrbetrieb im Unteren Schloss aufgenommen wird, findet der Campus Siegen Altstadt seine – vorläufige – Vollendung.

„Die Universität kommt in die Stadt“ ist jedoch mehr als ein Umzugsvorhaben mit stadtentwicklungspolitischer Bedeutung. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen in Hochschule und Kommune ist es, die Universität für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen und Innovationsanreize durch Nähe und Zusammenarbeit zu geben.

Das Projekt ZEIT.RAUM Siegen ist nicht das erste, in seiner Art jedoch ein beispielgebendes Kooperationsvorhaben dieser Art. Bezogen auf das Siegerlandmuseum, den herausragenden Ort regionaler Geschichtspräsentation, haben drei Lehrstühle der Uni Siegen, das Museum und das Stadtarchiv sich auf den Weg gemacht, neuartige Instrumente der Geschichts- und Wissensvermittlung zu entwickeln. Einer der traditionsreichsten Bürgervereine Siegens, der Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums, hat dieses Potential erkannt und agiert sowohl als Partner wie auch als Bindeglied zu weiteren Unterstützern und Multiplikatoren. Wir laden Sie herzlich ein, sich diesem Kreis anzuschließen und das Projekt ZEIT.RAUM Siegen mit uns gemeinsam zu realisieren.

Ulf Richter

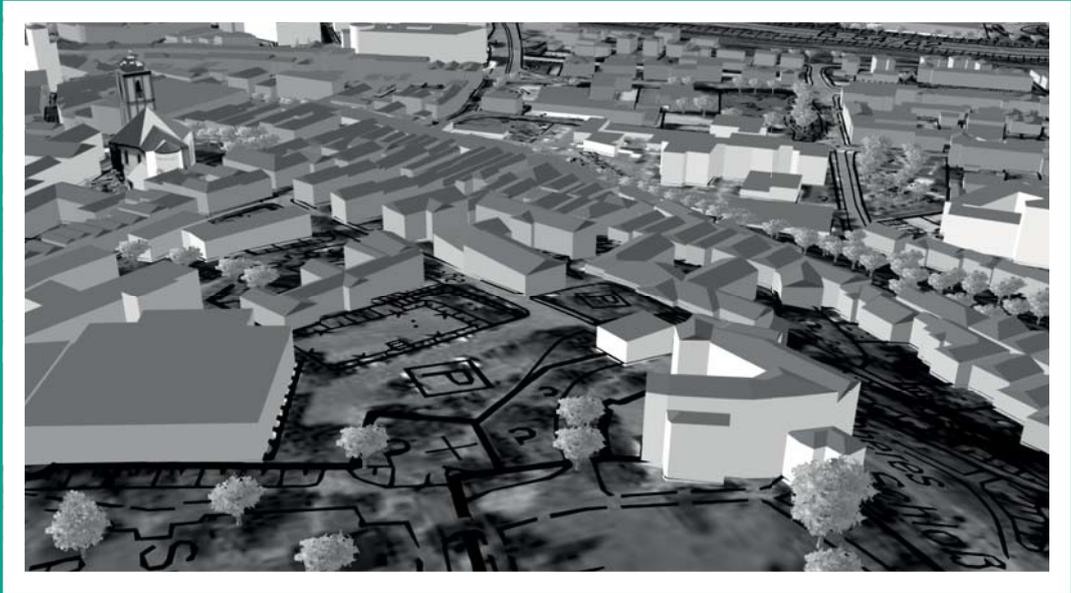
Kanzler der Universität
Siegen

Steffen Mues

Bürgermeister der Uni-
versitätsstadt Siegen

Ulf Stötzel

Vorsitzender der Fre-
unde und Förderer des
Siegerlandmuseums e.V.



Stadtgeschichtliche Sammlung des Siegerlandmuseums

Ist es nicht beeindruckend, das Obere Schloss, dort oben auf dem Siegberg? „Der Atem der Geschichte umweht das Gebäude“, hätte man früher gesagt, als Pathos noch erlaubt war. Wie ernüchternd kommen dagegen geläufige Bezeichnungen der letzten Jahre daher: „Baudenkmal mit erheblichem Sanierungsbedarf“, „Dauerbaustelle mit Kunst im Provisorium“ sind nur einige davon. Das Museum – ein Eldorado für Ingenieure und Handwerker, mehr als für Kulturinteressierte?

Ein entschiedenes NEIN muss dem entgegengehalten werden und ein JA zu den Perspektiven, die die Stadt Siegen für ihr Museum verfolgt. Im Herbst 2016 wird im 3. Obergeschoss des Bischofshauses eine Erweiterung der stadthistorischen Sammlung Einzug halten. In 5 „Jahrhundertträumen“ wird anhand von Objekten, Text- und Bilddokumenten die Geschichte der Stadt Siegen erzählt. Die Chronologie reicht vom Mittelalter, als Siegen kleine nassauische Residenzstadt war, bis zur Gegenwart und den städtebaulichen Veränderungen durch „Siegen – Zu neuen Ufern“.

Das Ausstellungskonzept sieht den Einsatz von audio-visuellen Medien vor, ebenso wie begleitende museumspädagogische Programme. Die Vermittlungsformen, die im Projekt ZEIT.RAUM Siegen erarbeitet werden, fügen sich als Ergänzung und Erweiterung dieses Ansatzes nahtlos ein.

Der „Atem der Geschichte“: im Siegerlandmuseum ist er sehr heutiges und vitales Element, auch – und gerade – wenn die Dielen unter den Füßen knarren.



Prof. Dr. Bärbel Kuhn

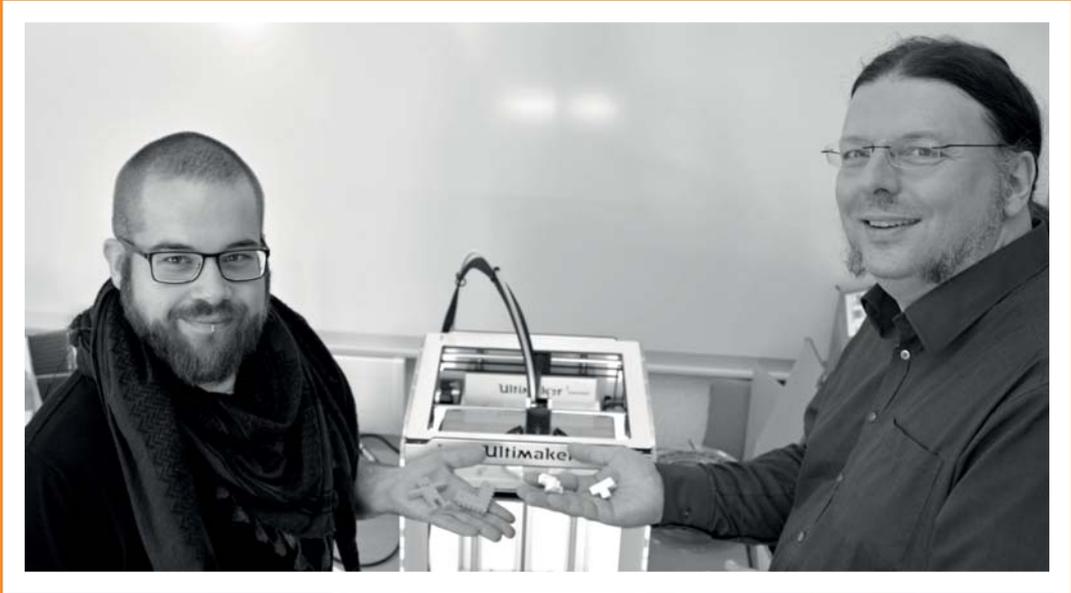
Didaktik der Geschichte

Geschichte ist unwiederbringlich vergangen. Was wir aus der Vergangenheit haben, sind Zeugnisse aller Art: Textquellen, Gegenstände, Bilder, archäologische Zeugnisse oder Tondokumente. Auf ihrer Grundlage beschäftigen sich die Geschichtswissenschaft und die Geschichtsdidaktik mit der Rekonstruktion von vergangenem Geschehen.

Die Geschichtsdidaktik als die Lehre vom historischen Lehren und Lernen fragt insbesondere nach der Sinngebung der Vergangenheit für die gegenwärtige Gesellschaft. Sie richtet sich auf alle Vermittlungsinstitutionen der Geschichte wie Schulen, Museen, Denkmäler, Filme. Die Geschichtsdidaktik geht dabei davon aus, dass Geschichte Menschen in ihrem Alltag prägt, Identitäten stiftet, erklärt oder legitimiert. Das Ziel der Geschichtsdidaktik ist es, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern, das mit der Einsicht einhergeht, dass Geschichte kein Abbild der Vergangenheit ist, sondern eine perspektivenabhängige Konstruktion. Diese Einsicht soll Menschen dazu befähigen, jegliche Formen von geschichtlichen Deutungsangeboten in der Gesellschaft kritisch hinterfragen und konstruktiv mitgestalten zu können.

Das Team der Geschichtsdidaktik der Universität Siegen widmet sich in Lehre und Forschung breit gefächerten Themen, wobei geschichtskulturelle Fragen in Verbindung mit regionalen Forschungsprojekten eine wichtige Rolle spielen. Am Beispiel der Region kann die sinngebende Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart besonders gut hinterfragt werden, etwa wenn es um Konzepte von (regionaler) Identität geht. Es bestehen vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Bildungseinrichtungen in Siegen und der Region.

<https://www.uni-siegen.de/phil/geschichte/lehrstuehle/dgng/baerbel.kuhn@uni-siegen.de>



Prof. Dr. Volkmar Pipek

Computer, Medien & Menschen

Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW) findet überall dort statt, wo Menschen unter Verwendung von Technologien miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten - in der modernen Welt also fast überall. Wir befassen uns damit, diese Interaktionen technisch und sozial zu unterstützen.

Ein durch BürgerInnen gemeinschaftlich aufgebautes Online-„Lexikon“ und die nutzerzentrierte Gestaltung eines interaktiven und anfassbaren Stadtmodells. Zusammenarbeit, Design, Medien und IT - „ZEIT.RAUM Siegen“ liegt genau im Thema CSCW.

Im besonderen beschäftigen wir uns mit Fragen der Gestaltung und Aneignung kooperativer technologischer Systeme, mit Wissensmanagement sowie der Unterstützung von Gemeinschaften (z.B in der bürgerschaftlichen Teilhabe). CSCW ist hierbei eine interdisziplinäre Forschungsrichtung, die neben der Informatik methodisch sowie inhaltlich auch von den Disziplinen Betriebswirtschaftslehre, Organisationswissenschaften, Arbeitswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Anthropologie/Ethnographie getragen wird. CSCW ist ein Teilbereich der Wirtschaftsinformatik wie auch der HCI (Human-Computer Interaction, dtsh. Mensch-Maschine-Interaktion).

www.wiwi.uni-siegen.de/cscw
volkmar.pipek@uni-siegen.de



Prof. Dr. Monika Jarosch

Siegen in 3D

Die Geodäsie ist die Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche. Global erfolgt die Bestimmung der geometrischen Figur der Erde, ihres Schwerefeldes und ihrer Orientierung im Weltraum – lokal besteht die Aufgabe in der Bestimmung der Geometrie von beliebigen Teilkörpern.

Der Lehrstuhl widmet das Datenmaterial des 3D-Stadtmodells dem Vorhaben der interaktiv erfahrbaren Stadtbegehung mit intuitivem Zugang zu Detailinformationen sensibler Räume. Der Detaillierungsgrad der Information kann und soll im Zuge der Erstellung & Bearbeitung des 3D-Stadtmodells kontinuierlich wachsen.

Auf dem Weg vom "Messknecht" zum "Informationsmanager" werden am Lehrstuhl Lösungskonzepte zur Erfassung, Darstellung und Analyse raumabhängiger Information in Geoinformationssystemen GIS entwickelt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt in der virtuellen 3D-Visualisierung der Stadt Siegen. Bislang in Karten auf zwei Dimensionen reduzierte Sachverhalte werden 3D erfahrbar. Unter der Zielsetzung einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit wird als maßgetreues Abbild der Realität eine virtuelle 3D-Stadtlandschaft entwickelt und online zur Verfügung gestellt. Eine aktive Begehung des aktuellen Bestandes, einer Planung oder der Rückblick in die Vergangenheit sind möglich. Sämtliche Belange von Planung oder Bestandsdokumentation können GIS-basiert durch georeferenziertes Bildmaterial aus Fernerkundung oder Befliegung unterstützt werden.

www.vermessung.uni-siegen.de
jarosch@vermessung.uni-siegen.de



Fab Lab Siegen

(Kreativ-)Werkstatt für alle!

Fabrication Laboratories ("Fabrikationslabore") sind offene, gemeinschaftliche Werkstätten in denen jeder Mensch Zugriff auf Produktionsmaschinen vom 3D-Drucker über CNC-Fräsen bis hin zur Strickmaschine bekommen kann. Gemeinschaftliches Lernen und Teilen werden groß geschrieben – so auch bei den Siegener Kindern, die gemeinsam ein Fantasie-Stadtmodell (Abb. links) erstellt haben, um es dann im Fab Lab Siegen in 3D zu drucken.

Gemeinschaftliches Arbeiten für / mit BürgerInnen, der Aufbau eines Stadtmodells unter Verwendung von Technik wie z.B. 3D-Druck und die Veröffentlichung der Projektresultate quelloffen (Open Source) – "ZEIT.RAUM Siegen" passt genau zu uns!

Die Landschaft der Produktgestaltung und -fabrikation ändert sich. Früher unerschwingliche Produktionsmaschinen werden günstiger, häufig (quell-) offen verfügbar und zunehmend nutzerfreundlich. Zusätzlich ermöglicht das Internet globales Teilen und Zusammenarbeit. Weltweit entstehen immer mehr Fab Labs als Orte des Experimentierens in genau diesem Spannungsfeld: Produzieren wir in Zukunft Güter (wieder) lokal? Gestalten wir diese Güter kollaborativ? Inwieweit kann, soll und möchte überhaupt jeder Mensch etwas über Fabrikation wissen? Wie wirkt sich so etwas auf Nachhaltigkeit, Bildung und Wirtschaft aus? Wir wissen es noch nicht – aber wir arbeiten dran!

www.fablab-siegen.de
oliver.stickel@uni-siegen.de



Aus Sicht des Siegerland- museums und des Stadtarchivs

So schätzen Museumsdirektorin Prof. Dr. Ursula Blanchebarbe und Stadtarchivar Ludwig Burwitz die Chancen des Projekts und der Projektzusammenarbeit ein:

Die Erweiterung der stadtgeschichtlichen Abteilung des Siegerlandmuseums ist ein lang gehegter Wunsch. Die Neupräsentation soll dabei die vorhandenen Exponate in mehrfacher Hinsicht „lebendig“ werden lassen. Museum wie Stadtarchiv verstehen sich als offene Foren für den Diskurs über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Siegens. Gerade die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Identität ist ebenso ein Ziel wie die Stärkung der Identifikation mit der Stadt. Das Museum lädt in Kooperation mit Stadtarchiv und Universität Siegen ein, die Entwicklung der Stadt kennen zu lernen, um ihre Gegenwart perspektivenreicher zu beurteilen und ihre Zukunft informierter gestalten zu können. Die Ausstellungen im Bereich Stadt- und Regionalgeschichte verstehen sich als Annäherung an das Phänomen „Siegen“ und die damit verbundenen individuellen Lebenserfahrungen der Bewohner und Gäste in Gegenwart und Vergangenheit. Mit der Vermittlung durch neue Medien werden nicht nur neue Zielgruppen angesprochen, auch bisher unbeachtete Fragestellungen an die Historie können aufgeworfen und vielleicht auch beantwortet werden. Der Weg reicht dabei von der kleinen mittelalterlichen Residenz zur industrialisierten Region, den Anfängen der Demokratie, der NS-Zeit, der folgenden Zerstörung und dem Wiederaufbau der Stadt im 20. Jahrhundert bis hin zu Siegen „zu neuen Ufern“.



So können Sie helfen

Das Projekt ZEIT.RAUM Siegen ist in seiner Art ein vorbildliches Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Universität Siegen, der Stadt Siegen und dem Förderverein des Siegerlandmuseums. Es birgt ein Forschungspotential und zugleich eine auf das Siegerlandmuseum bezogene, praktische Anwendung, die die Universität Siegen und den Förderverein veranlasst haben, 180.000 Euro über die Laufzeit von 18 Monaten in wissenschaftliches Personal zu investieren.

Trotz dieser bemerkenswerten Vorleistung sind zur Deckung aller Kosten weitere 50.000 Euro aufzubringen. Finanzierungsbedarf besteht im Hinblick auf:

- Weiteres wissenschaftliches Personal am Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
- Material- und Gerätekosten zur Erstellung des Modells
- Kosten der technischen Infrastruktur im Oberen Schloss
- Übertragung von Texten in Audio-Dateien und Fremdsprachen

Der Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums wirbt deshalb um Ihre Unterstützung, sei es auf dem Weg der zweckgebundenen Spende oder auf dem Weg des Sponsorings. Insbesondere Unternehmen bieten die Projektpartner an, ihren Namen mit ZEIT.RAUM Siegen als innovativem Instrument der Geschichtsvermittlung unserer Stadt Siegen werbewirksam zu verbinden. Formen der werblichen Präsentation entnehmen Sie bitte der beiliegenden Sponsorentabelle.

ZEIT.RAUM SIEGEN



WWW.ZEITRAUM-SIEGEN.DE



Verein der Freunde und Förderer
des Siegerlandmuseums e.V.